

## **Bericht aus der letzten Sitzung des Gemeinderats vom 13.05.2013**

### **Kinderhaus Lonsee**

#### **a) Vergaben**

##### Heizung:

Die Heizungsarbeiten zum Neubau des Kinderhauses Lonsee wurden beschränkt ausgeschrieben. 5 Firmen hatten die Angebotsunterlagen abgeholt, davon haben 3 Firmen bei der Submission am 06.05.2013 ein Angebot abgegeben. Daraus ging die Firma Sani-Tech aus Lonsee mit einem Festpreis von 100.000 Euro brutto als günstigster Bieter hervor.

Die Heizungsarbeiten waren nach der Kostenschätzung vom 14.12.2012 mit 67.265 € brutto veranschlagt. Somit lag also eine deutliche Planüberschreitung vor. Nach einer längeren Diskussion beschloss der Gemeinderat, die Vergabe auf den Technischen Ausschuss zu übertragen. Gemeinsam mit der Fa. Sanitech sollen weitere Einsparpotentiale erörtert werden.

##### Estrich:

Bei den Estricharbeiten hatten 6 Firmen hatten die Angebotsunterlagen abgeholt, davon haben 3 Firmen bei der Submission am 06.05.2013 ein Angebot abgegeben. Daraus ging die Firma Fischer aus Zell u.A. mit einem Preis von 30.429,43 Euro als günstigster Bieter hervor. Die Estricharbeiten waren nach der Kostenschätzung mit 24.955 Euro brutto veranschlagt.

##### Elektroinstallation

Nur zwei Firmen gaben bei der Submission für das Gewerk Elektroinstallation ein Angebot ab. Daraus ging die Firma Elektro Service SLK GmbH aus Lonsee mit einem Angebotspreis von 36.802,30 Euro brutto als günstigster Bieter hervor. Die Elektroinstallationsarbeiten waren nach der Kostenschätzung mit 35.700 Euro brutto veranschlagt. Den Zuschlag erhielt die Firma SLK aus Lonsee

##### Dachverglasung

Voll daneben ging die Ausschreibung der Dachverglasungsarbeiten. Da das Submissionsergebnis mit 53.627,03 Euro um mehr als das Doppelte über der Kostenschätzung lag, wurde die Ausschreibung vom Gemeinderat aufgehoben. Bei diesem Gewerk musste sich der Architekt deutlich Kritik gefallen lassen, da das Ergebnis nicht auf die allgemeine Kostensteigerung zurückzuführen ist. Mit einer geänderten Ausschreibung soll nun ein besserer Preis erzielt werden.

##### Bodenbelagsarbeiten

Besser liefen dagegen die Bodenbelagsarbeiten.

Insgesamt 11 Firmen hatten die Angebotsunterlagen abgeholt, davon haben 5 Firmen bei der Submission am 06.05.2013 ein Angebot abgegeben. Daraus ging die Firma Walliser aus Gerstetten als günstigster Bieter hervor. Die Bodenbelagsarbeiten waren nach der Kostenschätzung mit 41.335,45 Euro brutto veranschlagt. Somit erhielt die Firma Walliser den Auftrag für das Gewerk Bodenbelagsarbeiten.

Trotz der insgesamt steigenden Preise liegen die vergebenen Gewerke immer noch knapp unter der Gesamtkostenschätzung.

## **b) Variantenuntersuchung Parkplätze**

Für die Anlage der Parkplätze für das Kinderhaus in Lonsee hatte das Büro Wassermüller aus Ulm insgesamt 3 unterschiedliche Varianten untersucht. Für die Parkplätze wurden dabei drei Kriterien zu Grunde gelegt:

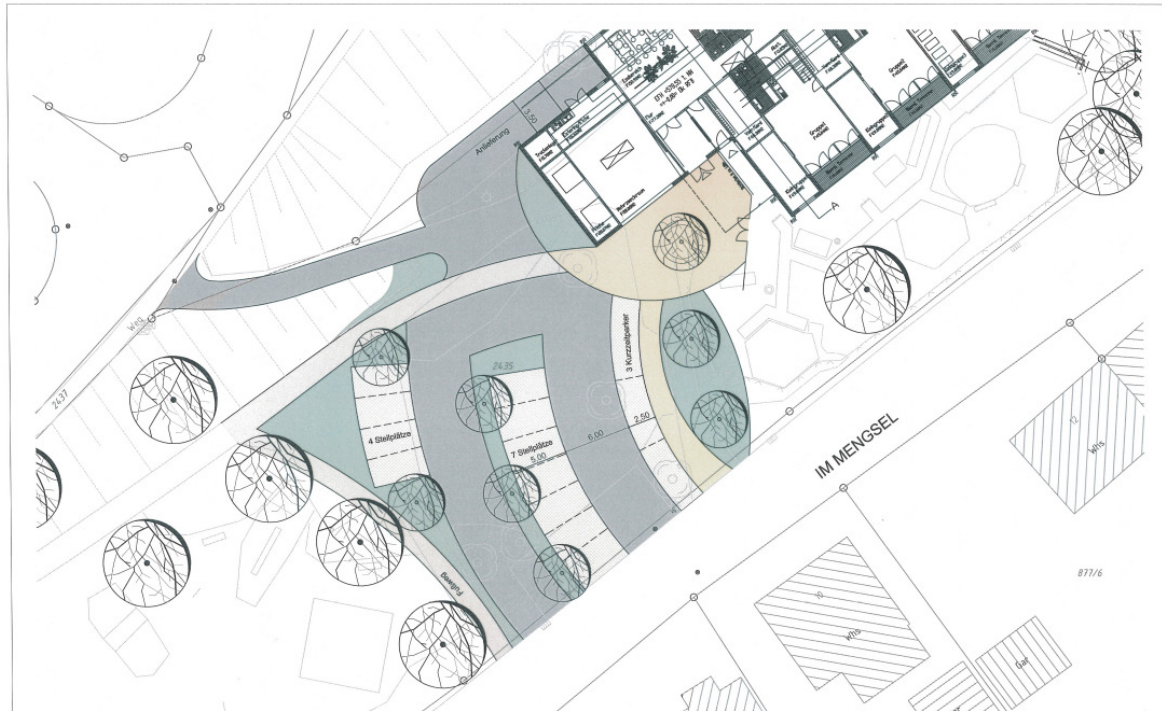
1. Erhöhung der Stellplatzzahl
2. Geregelter Abhol- und Bringverkehr
3. Gutes Kosten- und Nutzenverhältnis

Schon bei der Klausurtagung im Oktober des vergangenen Jahres wurde festgelegt, dass bei der Parkplatzgestaltung vor allem die Parkplatzsituation in der Zufahrtsstraße „Im Mengsel“ entlastet wird. Dementsprechend wurden alle Varianten auf dem Grundstück der Gemeinde geplant.

Die Varianten 1 – 3 haben einen Kostenrahmen von 118.000 Euro bis 136.000 Euro. Die entsprechenden Vor- bzw. Nachteile sowie die Anzahl der Stellplätze wurden dem Gemeinderat in der Sitzung ausführlich dargestellt. Bei den Varianten wurde ebenso berücksichtigt, dass die bereits bestehenden Parkplätze bzw. Fußwege (vom Mengsel und Obere Sonnenbühlstraße) einen neuen Belag erhalten. Die für den Kindergarten notwendigen 5 Stellplätze (nach der LBO) werden mit 21 % der Kosten im Rahmen der Ortskernsanierung gefördert. Die restlichen Stellplätze werden mit 60 % der Kosten bezuschusst. Im Haushaltsplan sind 120.000 Euro veranschlagt.

Eine Realisierung der Parkplätze sollte im September 2013 erfolgen.

Nach ausführlicher Diskussion einigte sich der Gemeinde auf die Variante 1 mit 14 Parkplätzen. Der Vorteil dieser Variante liegt vor allem darin, dass genügend Parkplätze zur Verfügung stehen und eine Rundumfahrt möglich ist. Leider ist die Variante nicht nur die Beste sondern mit 136.000 Euro auch die Teuerste.



## **Straßenbauarbeiten für das Jahr 2013 – Vergabe**

Nach der Vorberatung im Technischen Ausschuss am 14.03.2013 mit Besichtigung einiger schadhafter Straßen hatte die Verwaltung verschiedene Straßenbauarbeiten ausgeschrieben. An der Ausschreibung nahmen 4 Firmen teil. Günstigster Bieter bei der Submission am 24.04.2013 war die Firma Eckle, Langenau mit einem Angebotspreis von 321.770,51 Euro.

Vorgesehen ist der Radwegelückenschluss Urspring-Amstetten; die Asphaltierung der Zufahrt Salachberg-Sportplatz; der Feinbelag Baugebiet Hohegert Radelstetten; die Asphaltierung des Fußwegs Bahnbrücke Mengsel sowie Stundenlohnarbeiten im gesamten Gemeindegebiet.

Die Kosten für den Radwegelückenschluss Urspring – Amstetten trägt der Bund, die übrigen Maßnahmen sind im Haushaltsplan 2013 bei verschiedenen Haushaltsstellen veranschlagt.

Offiziell wurde die Firma Eckle vom Gemeinderat mit der Durchführung der Straßenbauarbeiten beauftragt. Die Maßnahmen sollen bis Oktober 2013 beendet sein.

## **Fernwirksystem Regenüberlaufbecken**

- a) Erneuerung Schaltanlage RÜB Am Nohl und Stauraumkanal Radelstetten
- b) Anschluss an Fernwirksystem

Nachdem bereits im vergangenen Jahr die Regenüberlaufbecken in Halzhausen und Lonsee sowie das Grundwasserhaltungssystem an der Mühlbachhalle modernisiert und an das Fernwirksystem angeschlossen wurden, soll nun in diesem Jahr das

Regenüberlaufbecken „Am Nohl“ und der Stauraumkanal in Radelstetten modernisiert und ebenfalls an das System angeschlossen werden. Nach der Kostenschätzung sollen beide Maßnahmen rund 70.000 Euro kosten. Mit der Planung und Ausschreibung wurde nun das Ingenieurbüro IAT aus Stuttgart beauftragt.

## **Landschaftserhaltungsverband Alb-Donau-Kreis – Beschlussfassung über den Beitritt**

Einstimmig ist die Gemeinde Lonsee dem Landschaftserhaltungsverband Alb-Donau-Kreis beigetreten.

Zweck des Landschaftserhaltungsverbands in der Rechtsform eines gemeinnützigen Vereins ist die „Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes und des Naturschutzgesetzes Baden-Württemberg sowie des Umweltschutzes unter Berücksichtigung agrarstruktureller Belange.

Ein Landschaftserhaltungsverband soll zusätzliche und neue Aufgaben, die von der unteren Naturschutz- und der unteren Landwirtschaftsbehörde sowie von den Kommunen bisher nur nachrangig oder nicht erledigt werden konnten, wahrnehmen. Beispiele sind:

- Organisation und Koordination sowie Mitwirkung bei der Umsetzung von Erhaltungs-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen in Schutzgebieten
- Umsetzung von Natura 2000-Managementplänen
- Erarbeitung von Landschaftspflegekonzeptionen und Initiierung von Projekten, wie z. B.
  - Beweidungsprojekte,
  - Biotopvernetzungs-konzepte,
  - Konzepte zur Pflege von Hecken und Feldgehölzen,
  - Konzepte zur Pflege von Streuobstwiesen etc..
- Gewässerrenaturierung (Umsetzung Wasserrahmenrichtlinie)
- Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung

Die gleichberechtigte Partnerschaft von Naturschutz, Landwirtschaft und Kommunen im Vorstand des Landschaftserhaltungsverbands fördert gegenseitiges Verständnis und Vertrauen, was sich nicht zuletzt in einer großen Akzeptanz der Maßnahmen, die umgesetzt werden, widerspiegelt.

Durch das Vorhandensein einer behördlich relativ unabhängigen Kraft, die sich hauptamtlich mit Umsetzungsfragen der Landschaftspflege beschäftigt, erfolgt eine bessere Koordination, Organisation und fachliche Unterstützung von Landschaftspflegemaßnahmen im Landkreis. Dies kommt insbesondere auch dem vielfältigen ehrenamtlichen Engagement in der Landschaftspflege zugute.

Nicht zuletzt entstehen durch die Erschließung zusätzlicher Fördermittel Chancen für Flächeneigentümer und Landschaftspflegeakteure (Landwirte, Schäfer, Vereine etc.). Die Gründung eines Landschaftserhaltungsverbands wird vom Land durch Finanzierung von 1,5 Stellenäquivalenten (50% Geschäftsführer, 100% Stellvertreter) gefördert. Weitere Einnahmen resultieren aus den Mitgliedsbeiträgen.

Für die Gemeinde Lonsee entstehen durch den Vereinsbeitritt jährliche Kosten von rund 570 Euro auf Basis des aktuellen Entwurfs der Beitragsordnung.

## **Schöffenwahl für die Amtsperiode 2014-2018**

Im ersten Halbjahr 2013 sind bundesweit die Schöffen und Jugendschöffen für die Amtszeit von 2014 bis 2018 zu wählen. Das Gerichtsverfassungsgesetz sieht in Strafsachen in weitem Umfang die Beteiligung von Schöffen vor, die neben den Berufsrichtern gleichberechtigt an der Hauptverhandlung teilnehmen und zur Urteilsfindung berufen sind.

Jede Gemeinde hat bis 21. Juni 2013 eine Vorschlagsliste für Schöffen aufzustellen. Zuständig für die Aufstellung der Vorschlagsliste bei der Gemeinde ist der Gemeinderat. Für Lonsee waren 7 Personen zu benennen. Nach Aufforderung im Lonetalboten vom 18.4.2013 sowie Anschreiben der Kandidaten der letzten Wahlperiode haben sich 9 Personen für das Schöffenamt beworben.

Nach der Wahl im Gemeinderat setzt sich die Vorschlagsliste wie folgt zusammen: Frau Gudrun Schrag, Herr Peter Gans, Herr Erwin Schmid, Frau Marianne Prinzing, Herr Franz Kreutle-Wolf, Frau Monika Seibold und Frau Monika Gertrud Stark.

## **Bausachen**

Folgenden Bauvorhaben wurde das Einvernehmen erteilt:

- Nutzungsänderung: Einbau einer Einzimmerwohnung im bestehenden Wohnhaus in Lonsee-Urspring, Kirchstraße 2, Flst.Nr. 2036;
- Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage in Lonsee, Lilienweg 1, Flst.Nr. 2532/6